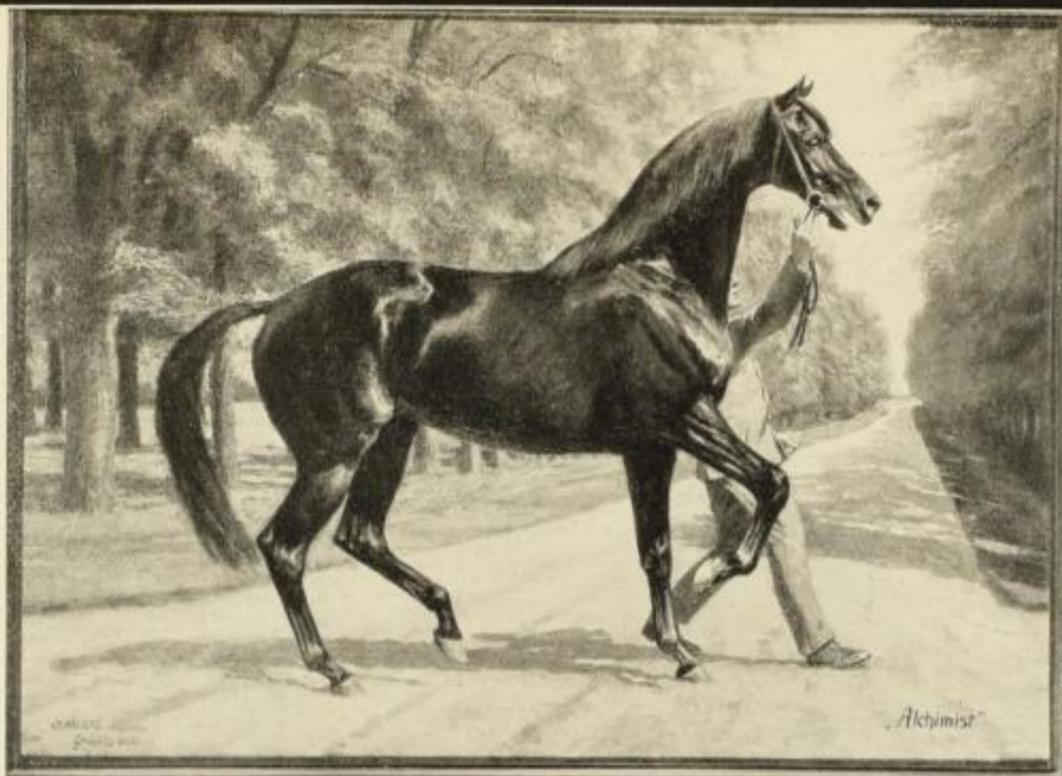


Das deutsche Reiterbuch,

ein Werk mit fast unerschöpflichem Inhalt, das sich zur Aufgabe gemacht hat, ein Spiegelbild des gesamten deutschen Reitsports zu sein. Kaum einer unserer bekannten Fachleute fehlt mit einem Beitrage in dem Buche, das mit außerordentlichem Fleiß zusammengestellt ist und ein enormes Material bietet, das selbst bei fleißigem Studium nur nach und nach zur Kenntnis genommen werden kann. Kein Buch könnte geeigneter sein, das stolze

Gebäude unserer Pferdezucht und die Leistungsprüfungen mit ihrer riesigen Fülle von Erscheinungen darzustellen, als dieses umfangreiche Werk, in dem sich so manche hervorragende Feder zum Nutzen der Sache verewigt hat. Eine Sammlung, wie sie in dieser Vollständigkeit wohl kaum jemals zusammengekommen ist, bieten die mehrere tausend Abbildungen, die so ziemlich alles, was in Deutschland in den Sattel steigt, wiedergeben. Das Buch ist in dieser Beziehung ein ganzes Archiv. – So schrieb Oberland-



stallmeister z. D. G. Rau (Deutsche Sportzeitung St. Georg) über das 1929 erstmalig erschienene Werk. Seitdem sind 10 Jahre ins Land gegangen: 10 Jahre voll unerhörten Geschehens auf allen Gebieten des wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Lebens. – Wie alle Zweige des wirtschaftlichen Lebens, so wurde auch die deutsche Pferdezucht und der deutsche Pferdesport von diesem geschichtlichen Wirken erfaßt. Knapp an der Katastrophe vorbei ging der Weg, der sich in steiler Kurve zu einer früher für unerreicht gehaltenen Höhe erhob.

»Das Deutsche Reiterbuch« hat nun die Aufgabe übernommen, all dieses große Geschehen in den Belangen unseres treuesten Arbeitskameraden aufzuzeichnen, um es dokumentarisch für spätere Generationen und Zeiten festzulegen: Eine wundervolle Aufgabe, die nach besten Kräften und Gewissen zu lösen der Einsatz allen Könnens und Wissens gerade gut genug erscheint. – Weit zurückgreifend bis in die Urzeit des Pferdes und bis auf die ersten Anfänge des Reitens und Fahrens schildert das Werk den züchterischen Werdegang und die sich ständig steigernde Bedeutung der Eignungsprüfungen als Ausleseprozeß der Besten unter den Guten des deutschen Pferdestammes, um in den Gipfelleistungen einer Nereide, eines Oleander, Alchimist, eines

